

Für Neuenkirchen gemeinsam etwas Gutes schaffen

Zu: „Klagt Bürgerinitiative gegen Samtgemeinde?“ (Ausgabe vom 20. Oktober)

„Als langjähriger Mitarbeiter der Samtgemeindeverwaltung kenne ich das vorhandene Gebäude wohl unbestreitbar innen und außen.

Es bedarf keiner Frage, dass das vorhandene Gebäude den heutigen Anforderungen an ein funktionsgerechtes Verwaltungsgebäude nicht mehr annähernd genügt.

Gleichwohl muss die Frage erlaubt gewesen sein, ob sich ein Umbau oder ein Neubau zu annähernd gleichen Kosten hätte realisieren lassen, wie es ja die erste Kostenanalyse suggeriert hat. Wenn sich dann die Kosten für einen Neubau brutto mehr als verdoppeln, müssen sich die Verantwortlichen fragen lassen, wie oberflächlich die Neubauvariante entschieden und beschlossen wurde. Gleichwohl muss sich die Bürgerinitiative fragen lassen, warum sie sich nicht eher ‚auf die Socken gemacht‘ hat. Die Demokratie

lebt vom Mitmachen und Mitgestalten. Wo waren sie bei den Vorbereitungen der Beschlüsse? Die Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse sind öffentlich, die Tagesordnung mit den zu behandelnden Punkten öffentlich bekannt gemacht.

Jetzt noch in ein viel zu spätes und fast aussichtsloses Rechtsverfahren einsteigen zu wollen ist aus meiner Sicht ebenfalls verantwortungslos. Man schafft Unfrieden und Gegnerschaften, die sich besser zu einem gemeinsamen Miteinander für Zukunftspläne und Lösungen nutzen ließen.

Mein Rat daher an alle, besonders die Neuenkirchner: Setzt euch zusammen, schafft gemeinsam etwas Gutes für den Ort Neuenkirchen, denn der hat es wohl nötig!“

*Günther Sitterberg,
Neuenkirchen*

► Leserbriefe sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie per E-Mail: redaktion@bersenbruecker-kreisblatt.de oder an: Bersenbrücker Kreisblatt, Stichwort: Leserbriefe, Markt 5, 49610 Quakenbrück, schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.